

Liebe Genossinnen und Genossen! Mir liegt das Ergebnis der Wahl der Schiedskommission vor: Genosse Günter Weimann erhielt 2.624 Stimmen, Genosse Joachim Lochmann 2.616 Stimmen, Genosse Jochen Kretschmer 2.606 Stimmen, Genosse Horst Weinberg 2.600 Stimmen, Genosse Günter Auerbach 2.596 Stimmen, Genosse Günter Scheiding 2.580 Stimmen, Genosse Werner Fränkler 2.578, Genosse Manfred Günther 2.557, Genossin Gisela Braun 2.523, Genosse Michael Giese 2.550 Stimmen, Genosse Günter Wieland 2.488 Stimmen, Genosse Karl-Heinz Eife 2.427 Stimmen, Genosse Horst Nöenberg 2.422, Genosse Gerhard Lauter 2.397, Genossin Gerlinde Schiele 2.375, Genossin Doris Lange 2.374 Stimmen, Genosse Gerd Schulz 2.279, Genosse Ralf Förster 2.199 Stimmen, Genosse Steffen Flachs 2.103 Stimmen. Den 20. Platz nimmt Genosse Werner Müller mit 2.036 Stimmen ein. 21. wurde Genosse Jürgen Sawade mit 2.004 Plätzen. Er müßte in der Stichwahl am kommenden Sonnabend gegen Genossin Moritz in den Wahlkampf ziehen.

Herzlichen Glückwunsch den Mitgliedern der Schiedskommission!

Genossen! Wir würden vorschlagen, daß die Schiedskommission sich jetzt konstituiert im Zimmer 63 im Hauptgebäude. Im Interesse der effektiveren Auszählung würden wir in unmittelbarer Kürze jene Delegierten nennen, die nicht gewählt worden sind, um die Platzziffer aller anderen noch weiter durch die Wahlkommission zu bestimmen. Aber auch hier sind 110 Delegierte zu platzieren. Das würde uns mehr Arbeit machen. Wir würden zunächst einmal schneller mitteilen können, wer nicht in den Vorstand gewählt worden ist.

Dann könnte man sich darüber verständigen, wenn das Präsidium darüber abstimmen läßt, ob man eventuell den Auswärtigen entfernt wohnenden Delegierten die Möglichkeit einräumt, den Parteitag zu verlassen, oder aber man muß noch Geduld haben und das Ergebnis abwarten.

Wolfgang Pohl: Liebe Genossen! Ich bitte noch mal Platz zu nehmen. Der Leiter der Wahlkommission hat das Wort.

Meine Herren von der Presse, wir bitten jetzt um Ihr Verständnis. Wir möchten unsere Arbeit fortsetzen. Bitte begeben Sie sich in Ihre Ausgangspositionen. (*Heiterkeit, Beifall*)

Meine Damen und Herren, wir bitten Sie noch einmal darum, in Ihre Ausgangsposition zu gehen, damit wir unsere Arbeit hier fortführen können. Ich bitte den Leiter der Wahlkommission, das Wort zu nehmen.

Siegmond Hawlitzky: Liebe Genossinnen und Genossen! Ich nenne zunächst jene Kandidatenvorschläge, die nicht gewählt worden sind: Günter Herfurth mit 501 Gegenstimmen, Harry Dolch mit 477 Gegenstimmen, Uwe Echsner mit 539 Gegenstimmen, Rainer Gerlach mit 586 Gegenstimmen, Rolf Reißig mit 526 Gegenstimmen, Andreas Thun mit 634 Gegenstimmen, Wilfried von Rein mit 737 Gegenstimmen, Hans-Jürgen Zander mit 460 Gegenstimmen, Gustav-Adolf Schur mit 598 Gegenstimmen, Olaf Selle mit 454 Gegenstimmen, der den 100. Platz einnimmt und damit in der Stichwahl gegen Genossen Jähn am Sonnabend antreten müßte.